



FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)

SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

20.01.1998 / DE

FCI-Standard Nr.259

JAPANISCHER TERRIER

(Nihon Teria)



Diese Illustration stellt nicht unbedingt das Idealbild der Rasse dar.

ÜBERSETZUNG : Dr.J.-M. Paschoud und Frau R. Binder-Gresly /
Offizielle Originalsprache (EN).

URSPRUNG : Japan.

**DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN
OFFIZIELLEN STANDARDS** : 05.06.1995.

VERWENDUNG : Gesellschaftshund.

KLASSIFIKATION FCI : Gruppe 3 Terrier.
Sektion 2 Niederläufige Terrier.
Ohne Arbeitsprüfung.

KURZER HISTORISCHER ABRISS : Diese Rasse entstand durch Kreuzung glatthaariger, im 17. Jahrhundert aus Holland in Nagasaki eingeführter Foxterrier mit kleinen Vorsteh-oder einheimischen Hunden. Japanische Terrier wurden in Hafenstädten wie Kobe und Yokohama hauptsächlich als Schosshunde gehalten. Der Japanische Terrier hat einen lebhaften und fröhlichen Charakter.

Die planmässige Zucht begann um das Jahr 1920, aber das Erscheinungsbild war in seinem Typus erst 1930 endgültig fixiert.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD : Kleiner, eleganter und kompakter Hund mit klar gezeichneten Umrisslinien. Das Haar ist mit ungefähr nur 2 mm Länge sehr kurz.

WICHTIGE PROPORTIONEN : Das Verhältnis Widerristhöhe zu Körperlänge beträgt 1 : 1. Der Nasenrücken und der Schädel sind gleich lang.

VERHALTEN UND CHARAKTER (WESEN) : Der Japanische Terrier ist flink und hat einen lebhaften Charakter.

KOPF**OBERKOPF** :

Schädel : Flach und mässig schmal.

Stopp : Nicht zu stark ausgebildet.

GESICHTSSCHÄDEL :

Nasenschwamm : Schwarz.

Nasenrücken : Gerade.

Lefzen : Dünn und straff.

Zähne : Kräftige, weisse Zähne; Scherengebiss.

Backen : Hager, ohne Fülle.

Augen : Mässig gross, von ovaler Form und dunkler Farbe.

Ohren : Hoch angesetzt, mässig klein, dünn, V-förmig, hängend und nach vorne fallend. Gefaltete und seitlich vom Schädel abstehende Ohren sind jedoch zulässig.

HALS : Mässig lang, kräftig, gegen die Schultern zu allmählich dicker werdend; keine Wamme.

KÖRPER :

Widerrist : Hoch.

Rücken : Kurz und kräftig.

Lenden und Kruppe : Leicht gewölbt und kraftvoll.

Brust : Tief, aber Vorbrust nicht zu breit. Rippen gut gewölbt.

Untere Profillinie und Bauch : Gut aufgezoogen.

RUTE: Mässig dünn; nach dem dritten oder vierten Schwanzwirbel kupiert.

GLIEDMASSEN**VORDERHAND** :

Schulter : Mässig schräg.

Vorderarm : Gerade, Knochen nicht zu schwer.

Vorderpfoten: Eng aneinanderliegende Zehen, elastische Ballen; Krallen hart, vorzugsweise von dunkler Farbe.

HINTERHAND :

Oberschenkel : Lang.

Kniegelenk : Mässig gewinkelt.

Sprunggelenk : Mässig gewinkelt.

Hinterfusswurzel : Senkrecht.

Hinterpfoten: Eng aneinanderliegende Zehen, elastische Ballen; Krallen hart, vorzugsweise von dunkler Farbe.

GANGWERK : Leichtfüssig und ungezwungen.

HAARKLEID :

Haar : Kurz, glatt, dicht und glänzend.

Farbe : Dreifarbig mit Kopf schwarz, lohfarben und weiss; weiss mit schwarzen Flecken, schwarze oder lohfarbene Abzeichen am Körper.

GRÖSSE :

Widerristhöhe für Rüden und Hündinnen : ungefähr 30 - 33 cm.

FEHLER : Jede Abweichung von den vorgennanten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung im genauen Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist.

- Geringer Vor-oder Rückbiss.
- Zweifarbige Hunde.

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER :

- Aggressive oder übermässig ängstliche Hunde

- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen, müssen disqualifiziert werden.
- Langes Haar.
- Ausgesprochener Vor- oder Rückbiss.

N.B.

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

ANATOMIE DES HUNDES

